

500 Worte über School Rumble

Von paptschik

Kapitel 43: 500 Worte über Sternenkriege

„Blau 2 an Grün 1, wurde auch Zeit, dass ihr hier auftaucht.“, meckerte Yoshidayama und es war schwer zu sagen ob er scherzte oder es ernst meinte.

In dem größten Kriegsschiff auf Seite der Helden saß indes der Anführer dieser Armee und vernahm die Worte von Blau 2.

Admiral Takano Akira.

„Blau 2...wir waren nicht zu spät. Ihr wart lediglich zu früh hier.“ Die Art wie der Admiral diese Worte aussprach, ließ keinen Zweifel daran, dass sie Recht hatte. „Wie dem auch sei. Ihr wisst über eure Aufgabe Bescheid?“

„Ja.“, kam es zeitgleich von Nishimoto, Yoshidayama und Nara.

„Gut. Es hat Prinzessin Tenma viel Mühe gekostet diese Pläne zu beschaffen. Ihr müsst das mächtigste ihrer Kriegsschiffe vernichten, unter allen Umständen. Fliegt zum Kern und vernichtet ihn. JETZT!“, befahl sie.

„Verstanden.“, kam es noch von allen Dreien.

„Und viel Glück.“, murmelte Akira noch.

Inzwischen war die Schlacht bereits in vollem Gange. Möglichst unauffällig entfernten die drei Jäger sich von der eigentlichen Schlacht und steuerten auf das Mutterschiff des Feindes zu. Würden sie es zerstören, könnte ihnen das quasi einen sofortigen Sieg bescheren.

Leider waren sie nicht unauffällig genug. Innerhalb des Mutterschiffs wurde die Imperateuse über die sich nähernden Feinde aufgeklärt. Ichijou Karen, das bösertige Genie hinter diesem Krieg. „Schickt Lord Harima raus um sie abzufangen.“

„Wir schaffen es.“, freute sich Nara bereits, als jene Öffnung, durch welche sie in das Mutterschiff fliegen sollten, immer näher kam. Doch dann erschütterten Schüsse die drei Jäger.

„Was geht jetzt ab?“, brüllte Yoshidayama und fing sogleich laut an zu fluchen.

„Ihr werdet nicht entkommen.“, sprach der dunkle Lord Harima in seinem eigenen Raumschiff. Er wusste, dass seine Feinde ihn nicht hören konnten, aber es spielte keine Rolle. Im Grunde sprach er nur mit sich selbst.

Mühsam versuchten die drei Jäger den Schüssen ihres Verfolgers auszuweichen. Ihr Ziel hatten sie eben verfehlt, sie mussten noch eine Runde um das Schiff fliegen und es erneut versuchen. Falls sie diese Runde überleben würden.

„Wir können ihn nicht abhängen!“, stellte Nara panisch fest.

„Er hat Recht.“, musste Nishimoto einsehen. „Wir fliegen weiter, bis zum Kern des Mutterschiffs und wir halten nicht an und wenn man Ende nur einer übrig bleibt, dann muss dieser es schaffen!“

Oder auch nicht, dann plötzlich gab es eine Explosion und ihr Verfolger war

verschwunden. „Was war das?“, kam es von Yoshidayama.

„Ich. Immerhin ist es meine Pflicht dafür zu sorgen, dass ihr eure Arbeit gut macht.“
Han Haruki war es, der sie endgültig von Lord Harima befreite. „Und nun fliegt und erledigt das Schiff!“

Gesagt – getan! Sofort verschwanden die drei Jäger in der sich ihnen erneut zeigenden Öffnung des Mutterschiffs. Nur wenige Augenblicke später tauchten sie auch wieder auf und entfernten sich so schnell wie möglich, während das Mutterschiff des Feindes nach und nach unter zahlreichen Explosionen zerstört wurde.

Ein voller Erfolg für die drei Piloten.

Nara Kentarou räusperte sich und sah zögerlich zum Rest der Klasse.

„Gefällt mir. Ich sterbe zwar, aber gefällt mir.“, meinte Harima anerkennend.

„Nur leider wohl viel zu aufwändig.“, ergänzte Hanai. Ihm gefiel aber der Gedanke, dass er Harima im Film tötete.